Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 48 (1975)

Heft: 3

Rubrik: Frequenz-Prognose

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizerische Vereinigung der Feldtelegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Zentralvorstand

Zentralpräsident:

Hptm David Furrer, Benedikt-Banga-Strasse 10, 4142 Münchenstein
G (061) 34 24 96 P (061) 46 55 33

Sekretär:

Oblt Peter Denzler
Schönmattstrasse 15, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Kassier:

Oblt Bernhard Strickler
Aumattstrasse 16, 4153 Reinach BL
G (061) 25 13 13

Beisitzer:

Adj Uof Jean-Pierre Ochsner
Supperstrasse 26, 4125 Riehen
G (061) 25 13 13

Fw Peter David
Baselstrasse 28, 4142 Münchenstein
G (061) 25 13 13

Beförderungen

Der Zentralvorstand gratuliert den nachstehend aufgeführten Kameraden zur Beförderung:

Janet Francis, Neuchâtel, zum Oblt

Küng Hans-R., Luzern, zum Adj Uof

Weber Hans-Peter, Luzern, zum Adj Uof

Armee-Verkehrserziehungsprogramm 1975

Manövrieren

Unter dem Begriff Manövrieren fallen vor vor allem das Rückwärtsfahren und das Wenden. Dabei muss folgendes beachtet werden:

— Beim Wenden oder Rückwärtsfahren darf niemand behindert werden. Die übrigen Strassenbenützer sind vortrittsberechtigt.

— Das Rückwärtsfahren über Bahnübergänge und unübersichtliche Verzweigungen ist verboten.

— Wird über eine längere Strecke rückwärts gefahren, muss diejenige Strassenseite benützt werden, die für den Verkehr in gleicher Richtung bestimmt ist.

— Bei Fahrzeugen mit beschränkter Sicht nach hinten muss zum Rückwärtsfahren eine Hilfsperson beigezogen werden, wenn nicht jede Gefahr ausgeschlossen ist.

— Das Wenden auf der Fahrbahn ist möglichst zu vermeiden. An unübersichtlichen Stellen und bei dichtem Verkehr ist es verboten.

— Zum Wenden sollen nur Seitenstrassen und Ausfahrten auf der rechten Strassenseite benützt werden. Es ist rückwärts in diese hinein und vorwärts aus diesen herauszufahren.

Sowohl für Vorwärts- wie auch für Rückwärtsfahren gilt: Nach allen Seiten genau beobachten — Richtungsänderung durch Zeichengebung anzeigen — Kontrollblick — Fahren! Wenn immer möglich soll für Rückwärtsfahrmanöver eine Hilfsperson beigezogen werden.
Der Militärfahrer hat sich auch mit dem Manövrieren auf Parktplätzen und bei Dekkungsbezügen zu befassen. Hier ist es fast ausgeschlossen, allein zum Ziel zu kommen. Eine wirksame Hilfe ist aber nur dort möglich, wo Fahrer und Helfer die gleiche Sprache sprechen. Der eine muss also Zeichen benützen, die der andere versteht. Demzufolge sollen nur die in der Armee instruierten Manövrierzeichen verwendet werden, da jeder Militärfahrer ihre Bedeutung kennt. Es sind dies die folgenden:

— Bewegen der Unterarme (Handfläche nach oben) von der Waagrechten bis über die Schultern
= Vorwärts fahren

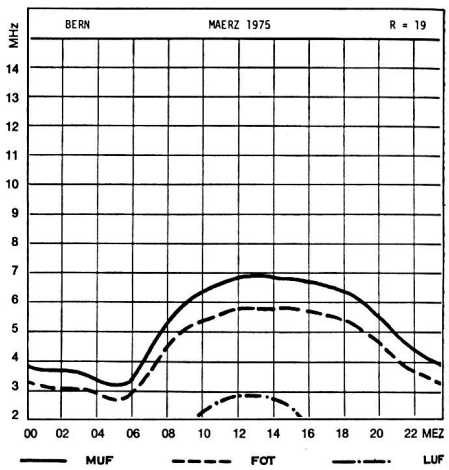
— Bewegen der Unterarme (Handfläche gegen das Fahrzeug) aus gesenkter Haltung bis höchstens in die Waagrechte
= Rückwärts fahren

— Seitliches Ausstrecken eines Armes
= Richtungsänderung (das Lenkrad wird so lange nach der angezeigten Richtung gedreht, bis der Arm gesenkt wird).

— Seitliches Ausstrecken beider Armee und langsames Zusammenführen derselben über dem Kopf
= Distanzangabe

— Geschlossene Hände über dem Kopf
= Halt.

Frequenz-Prognose



Die Benützung der Frequenz-Prognosen

1. Die obigen Frequenz-Prognosen wurden mit numerischem Material des «Institute for Telecommunication Sciences and Aeronomy (Central Radio Propagation Laboratory»)) auf einer elektronischen Datenverarbeitungsmaschine erstellt.
2. Anstelle der bisherigen 30 % und 90 % Streuungsangaben werden die Medianwerte (50 %) angegeben, auch wird die Nomenklatur des CCIR verwendet.
3. Die Angaben sind wie folgt definiert:

   R

   prognostizierte, ausgeglichene Zürcher Sonnenflecken-Relativzahl.

   MUF

   («Maximum Usable Frequency») Medianwert der Standard-MUF nach CCIR.

   FOT

   («Fréquence Optimum de Travail») günstigste Arbeitsfrequenz, 85 % des Medianwertes der Standard-MUF entspricht demjenigen Wert der MUF, welcher im Monat in 90 % der Zeit erreicht oder überschritten wird.

   LUF

   («Lowest Useful Frequency») Medianwert der tiefsten noch brauchbaren Frequenz für eine effektiv abgestrahlte Sendeleistung von 100 W und einer Empfangsfeldstärke von 10 dB über 1 µ V/m.

   Die Prognosen gelten exakt für eine Streckenlänge von 150 km über dem Mittelpunkt Bern. Sie sind ausreichend genau für jede beliebige Raumwellenverbindung innerhalb der Schweiz.
4. Die Wahl der Arbeitsfrequenz soll im Bereich zwischen FOT und LUF getroffen werden.

   Frequenzen in der Nähe der FOT liefern die höchsten Empfangsfeldstärken.

Abteilung für Uebermittlungstruppen